

IN MEMORIAM

Prof. Dr. Friedrich Errulat

Oberregierungsrat a. D. Prof. Dr. Friedrich Errulat ist am 24. März 1969 im 80. Lebensjahr verstorben. Bei der Trauerfeier am 28. März 1969 in Nienberge bei Münster hat der Präsident des Deutschen Hydrographischen Instituts, Herr Prof. Dr. H. U. Roll, dem Verstorbenen die folgenden Worte des Abschieds gewidmet:

Ich stehe hier, um viele Kollegen, Mitarbeiter und Freunde vor allem aus Hamburg zu vertreten, die durch die Entfernung daran gehindert werden, persönlich von Professor Friedrich Errulat Abschied zu nehmen.

Ein langes, erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Trotzdem, für alle die Friedrich Errulat kannten, geschah dies viel zu früh. Wir beugen uns in Trauer dem unerforschlichen Ratschluß Gottes und trösten uns mit dem Gedanken an all das Gute und Schöne, das Friedrich Errulat uns persönlich gegeben hat, und an sein wissenschaftliches Werk, das ihn lange überdauern wird.

Friedrich Errulat kam nach 16jähriger Lehrtätigkeit an der Universität Königsberg, an der er 1922 zum Dr. der Philosophie promoviert wurde, sich 1924 habilitierte und 1930 zum apl. Professor ernannt wurde, im Jahre 1936 zur Deutschen Seewarte in Hamburg. Sein Arbeitsgebiet war die Erforschung des Erdmagnetismus, insbesondere auf den Meeren. Er bemühte sich um die Entwicklung neuer Meßmethoden, erprobte sie in Nord- und Ostsee und nahm im Jahre 1937 an der Deutschen Nordatlantischen Expedition auf dem Forschungs- und Vermessungsschiff „Meteor“ teil.

In verschiedenen Zeitschriften hat er über die Ergebnisse seiner Arbeit berichtet. In zahlreichen Beiträgen zu den Seehandbüchern und Seekarten über die erdmagnetischen Verhältnisse auf See hat er maßgeblich zur Sicherheit der Seeschifffahrt beigetragen. Unter seiner Leitung wurde im Jahre 1938 das Erdmagnetische Observatorium Wingst errichtet. Die Messungen dieser Station dauern an und sind heute im Zeitalter der Raumfahrt von besonderer Bedeutung für die Klärung der Beziehungen zwischen Sonne und Erde.

Nach Auflösung der Deutschen Seewarte im Jahre 1946 setzte Friedrich Errulat seine Arbeiten im Deutschen Hydrographischen Institut mit Energie und großem Erfolg bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954 fort. Neben seiner amtlichen Tätigkeit im DHI widmete er sich mit Hingabe der Lehrtätigkeit an der Universität Hamburg und gab sein profundes Wissen an Generationen von Studenten weiter.

Große Verdienste hat er um die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft. Er war längere Zeit Vorstandsmitglied und zwei Jahre lang 1. Vorsitzender der Gesellschaft, die ihn 1956 zu ihrem Ehrenmitglied ernannte.

Friedrich Errulat hat durch seine Arbeiten, deren Ergebnisse er in zahlreichen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichte oder in großen Sammelwerken und Handbüchern niedergelegt hat, in bedeutender Weise zur Entwicklung der Geophysik in Deutschland und in der Welt beigetragen. Sein Werk wird Bestand haben, und sein Name wird in der wissenschaftlichen Welt lebendig bleiben.

Wir werden uns aber auch immer gern erinnern an den gütigen Menschen, an den liebenswerten, hilfsbereiten Kollegen, an den Freund und Förderer der Jugend, der stets zu wissenschaftlichen Diskussionen bereit war, an den tapferen Mann, der in zwei Kriegen sein Leben für Deutschland einsetzte. Wir haben in besonders dankbarer Erinnerung seinen Besuch zur 100-Jahrfeier des hydrographischen Dienstes in Hamburg vor einem Jahr, durch den er – trotz der Beschwerlichkeiten seines Alters – wieder persönlich Verbindung mit uns aufnahm.

Wir teilen den Schmerz seiner Familie, um die er sich stets fürsorglich bemühte. Die deutsche Wissenschaft nimmt in Trauer und Dankbarkeit Abschied von Friedrich Errulat, dessen Leben und Werk in ihren Reihen einen Ehrenplatz einnehmen und dessen Name nicht vergessen werden wird.